

Der Neue ist kein Unbekannter

Einführung von Pfarrer Harald Aschenbrenner im Kirchspiel Meinhard I nach kurzer Vakanz



Einführung: (von links) Dekanin Ulrike Laakmann, Pfarrer Harald Aschenbrenner, Kirchenvorsterin und Lektorin Silke Raschner-Heuckeroth sowie Pfarrer Rainer Koch. Foto: Bernd Hampel

Jestädt – Die Kirchenfahne vor dem strahlend blauen Himmel, Kirchentagshocker vor der Kirche zu Jestädt, und alle Generationen waren aus den Gemeinden des Kirchspiels ‚Meinhard I‘ (Jestädt, Hitzelrode, Motzenrode und Neuerode) sowie aus dem Kirchenkreis gekommen, um Pfarrer Harald Aschenbrenner als neuen Pfarrer zu begrüßen.

„Der neue Pfarrer ist kein Unbekannter“ nahm Dekanin Laakmann in ihrer Einführungsansprache die Schlagzeile des Zeitungsporträts und die Tatsache auf, dass der neue Kollege vor seiner Zeit als Militärpfarrer und Militärdekan bereits früher im benachbarten Kirchspiel Niddawitzhausen gewesen ist. „Aber man steigt niemals in den gleichen Fluss“, betonte die Dekanin. Dass die Zeiten sich für Kirche und Gesellschaft gewandelt haben beziehungsweise jetzt gerade sehr verändern, nahm auch der neue Seelsorger in seiner Predigt mit vielen aktuellen Bezügen auf. „Ich komme zwar zurück in den Kirchenkreis, aber ausgerechnet eine biblische Aufbruchsgeschichte ist heute im Gottesdienst dran“, predigte Pfarrer Harald Aschenbrenner und ermutigte zu gemeinsamen neuen Wegen unter Gottes Segen.

Schwungvoll musizierte Beiträge von Chor und Keyboard bildeten den festlichen Rahmen des Gottesdienstes, an dem auch Mitglieder aus den Kirchengemeinden und der Nachbarkollege Pfarrer Rainer Koch beteiligt waren. Er hatte nur für eine kurze Übergangszeit die Vertretung übernehmen müssen. In den anschließenden Grußworten wurde Pfarrer Harald Aschenbrenner auch von Bürgermeister Gerhold Brill, den Ortsvorstehern, dem katholischen Kollegen Pfarrer Lukes und nochmals von den Kirchengemeinden herzlich willkommen geheißen, ehe das Einführungsfest mit anregenden Gesprächen bei guter Bewirtung ausklang. red/esp